

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Jesu, meine Freude

BWV 227



Sonnabend, 5. März 2022, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Orgel und
Orgelpositiv Jonas Sandmeier

Bach-Chor

Bach-Collegium

Leitung Achim Zimmermann

Liturg Dr. Martin Evang

Kantategottesdienst

GIROLAMO CAVAZZONI Recercar terzo
(um 1520-1577)

Liturg

Eingangsvotum

Gemeinde

Ach bleib mit deiner Gnade [EG 347]

1. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Je-su Christ,
dass uns hin-fort nicht scha-de des bö-sen Fein-des List.

2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns,
Erlöser wert, / dass uns sei hier und dorte /
dein Güt und Heil beschert.

Liturg

Schriftlesung: Psalm 73,23-26.28

Gebet

Gemeinde

Ach bleib mit deiner Gnade [EG 347]



4. Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du
reicher Herr; / dein Gnad und alls Vermögen /
in uns reichlich vermehr.

Liturg

Schriftlesung: Römer 8,1-11

Ansprache

J. S. BACH

Jesu, meine Freude

Motette BWV 227

Choral
(SATB)

**Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier.
Ach, wie lang, ach lange
ist dem Herzen bange,
und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst Liebers werden.**

Chor
(SSATB)

Es ist nun nichts Verdammliches an denen,
die in Christo Jesu sind,
die nicht nach dem Fleische wandeln,
sondern nach dem Geist.

Choral
(SSATB)

**Unter deinem Schirmen
bin ich vor den Stürmen
aller Feinde frei.
Lass den Satan wittern,
lass den Feind erbittern,
mir steht Jesus bei!
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken;
Jesus will mich decken.**

Chor
(SSA)

Denn das Gesetz des Geistes,
der da lebendig machet in Christo Jesu,
hat mich frei gemacht
von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Choral
(SSATB)

**Trotz dem alten Drachen,
trotz des Todes Rachen,
trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe;
ich steh hier und singe
in gar sichrer Ruh!
Gottes Macht hält mich in acht;
Erd und Abgrund muss verstummen,
ob sie noch so brummen.**

**bleibet weit dahinten,
kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
gute Nacht gegeben.**

Chor
(SSATB)

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich,
so anders Gottes Geist in euch wohnt.
Wer aber Christi Geist nicht hat,
der ist nicht sein.

Chor
(SSATB)

So nun der Geist des, der Jesum
von den Toten auferwecket hat,
in euch wohnt, so wird auch derselbige,
der Christum von den Toten auferwecket hat,
eure sterblichen Leiber lebendig machen,
um des willen, dass sein Geist in euch wohnt.

Choral
(SATB)

**Weg mit allen Schätzen,
du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg, ihr eitlen Ehren,
ich mag euch nicht hören,
bleibt mir unbewusst!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muss leiden,
nicht von Jesu scheiden.**

Choral
(SATB)

**Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben
muss auch ihr Betrüben
lauter Zucker sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.**

Chor
(SAT)

So aber Christus in euch ist,
so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen;
der Geist aber ist das Leben
um der Gerechtigkeit willen.

Liturg

Gebet

Choral
(SSATB)

**Gute Nacht, o Wesen,
das die Welt erlesen,
mir gefällt du nicht!
Gute Nacht, ihr Sünden,**

Liturg und Gemeinde

Vaterunser

Gemeinde

Ach bleib mit deiner Gnade [EG 347]



5. Ach bleib mit dei-nem Schut-ze bei uns, du star-ker Held,
dass uns der Feind nicht trut-ze noch fäll die bö-se Welt.

6. Ach bleib mit deiner Treue / bei uns, mein Herr
und Gott; / Beständigkeit verleihe, / hilf uns aus
aller Not.

T: JOSUA STEGMANN 1627
M: CHRISTUS, DER IST MEIN LEBEN (NR. 516)

Liturg

Segen

Gemeinde



A - men. A - men. A - men.

JOHANN SEBASTIAN BACH

„Dona nobis pacem“

aus der Messe in h-Moll BWV 232

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende
zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

Zum Werk

Die Gattung Motette – vermutlich von frz. *mot* (= Wort) oder von lat. *motus* (= Bewegung) – war im 16. und 17. Jahrhundert mit Palestrina, Orlando di Lasso und Heinrich Schütz zu höchster Blüte gelangt. In der Kirchenmusik des frühen 18. Jahrhunderts wurde sie von der Kantate in den Hintergrund gedrängt, in der die barocken Errungenschaften des virtuosen Sologesangs, des Rezitativs, der selbständigen Instrumentalpartien und des ausdrucksvollen, frei gedichteten Librettos zusammengeführt und entfaltet werden konnten. So sollte Bach als Thomaskantor in Leipzig denn auch keine Motetten vorlegen, wohl aber wöchentlich geistliche Kantaten, von denen rund 200 überliefert sind – im Gegensatz zu gerade einmal sechs Motetten.

Jesu, meine Freude BWV 227 ist wahrscheinlich zwischen 1723 und 1735 entstanden, vielleicht für eine Begräbnis- oder Gedächtnisfeier, vielleicht aber auch als Lehrstück für Bachs Schüler, weil die im Standardrepertoire enthaltenen Motetten, die auch zu Bachs Amtszeit immer noch regelmäßig zu Beginn des Gottesdienstes aufgeführt wurden, nicht ausreichten, um die Schüler auf die Herausforderungen seiner Kantaten vorzubereiten.

Unabhängig von Anlass und Motivation ragt *Jesu, meine Freude* unter allen anderen Motetten Bachs hervor. Das liegt weniger an der Ausdehnung als an der einzigartigen und faszinierenden formalen Anlage des Werks. Es besteht aus elf Sätzen, die auf zwei Texten basieren: den sechs Strophen des Kirchenliedes von Johann Franck (Text, 1650) und Johann Crüger (Melodie, 1653), die mit Auszügen aus dem Brief des Paulus an die Römer (Röm 8,1-2 und 9-11) abwechseln. Es gibt also keinen Textdichter; wahrscheinlich hat Bach selbst passende Bibelstellen für eine tief sinnige theologische Exegese der letzten Fragen von Leben und Tod ausgesucht.

Von den elf Sätzen sind die ungeraden Nummern Choralbearbeitungen, während die geraden Nummern den Bibeltext vertonen; dabei werden Bibel- und Choraltext unmittelbar aufeinander bezogen und kommentieren einander.

Der Paulusbrief an die Römer ist rational, strukturiert, dogmatisch; es geht um den Gegensatz *Fleisch/Tod/Sünde* vs. *Geist/Leben/Gerechtigkeit*:

Nr. 2 (These): Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die nach dem Geiste wandeln.

Nr. 4 (Begründung): Denn der Geist macht lebendig und erlöst vom Tod.

Nr. 6 (zentrale These): Ihr seid nicht fleischlich, sondern geistlich.

Nr. 8 (Schlussfolgerung 1): Euer Leib wird zwar tot sein, aber euer Geist ist das Leben.

Nr. 10 (Schlussfolgerung 2): Der Geist wird euren sterblichen Leib wieder lebendig machen.

Dieser abstrakten, dogmatischen Herleitung der Unsterblichkeit in der Bibel stellt Bach den Text des Kirchenliedes gegenüber, in dem die subjektiven Gefühle des Jesus liebenden Gläubigen zum Ausdruck kommen:

Nr. 1: Der Mensch verlangt nach Jesus.

Nr. 3: Bei Jesus fühlt sich der Mensch geborgen und geschützt vor allen Feinden und dem Satan.

Nr. 5: Er trotz der Hölle und den Sünden; ruhig steht er singend gegen die tobende Welt.

Nr. 7: Der Mensch wendet sich von allem irdischen Reichtum ab ...

Nr. 9: ... der ebenso wie die Sünden in den Schlaf gesungen wird,

Nr. 11: Das Verlangen nach Jesus wird gestillt; er tritt herein.

Beide Texte thematisieren die Spannung zwischen dem Zeitlichen und dem Ewigen, dem Vergänglichen und dem Unvergänglichen, Leib und Geist – einmal aus dogmatischer, einmal aus persönlicher Perspektive.

Diesen unterschiedlichen Texttypen korrespondieren zwei musikalische Formprinzipien: Choralbearbeitung und Motette im engeren Sinn. Die ungeraden Nummern sind weitgehend homophon, d. h. die Begleitstimmen ordnen sich der Chormelodie unter (*stile nuovo*). Die geraden Nummern sind polyphon; die Stimmen sind gleichwertig und singen, einander imitierend, dasselbe thematische Material; jeder Satzteil, jedes Wort wird musikalisch charakterisiert (*stile antico*).

Im Zentrum der Motette steht die Doppelfuge „Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich“ (Nr. 6), um die die anderen Sätze symmetrisch gruppiert sind. Den Rahmen bilden die Choralsätze 1 und 11, die einfach vierstimmig harmonisiert und musikalisch identisch sind. Zwei Spruchmotetten (2 und 10), die auf dasselbe musikalische Material zurückgreifen, bilden den zweiten und den vorletzten Satz. Die Innenblöcke (3, 4, 5 und 7, 8, 9) bestehen jeweils aus figuriertem Choral, Terzett für hohe bzw. tiefe Stimmen und freier Choralphantasie, in der die Chormelodie kaum erkennbar ist.

Choral	Motette	figurierter Choral	Fuge	figurierter Choral	Motette	Choral
		Terzett (hoch)		Terzett (tief)		
		Choralphantasie		Choralphantasie		

Bach gelingt es auf unvergleichliche Weise, die so eigentümlich kontrastierenden Sätze kunstvoll miteinander zu verschränken und zu einem großen Kunstwerk zusammenzufügen. In der Motette *Jesu, meine Freude* hat er wie so oft abstrakte Glaubensinhalte in eine sinnlich erfahrbare ästhetische Form gegossen, wobei die Musik jederzeit vollkommen im Dienst des Textes steht. Nicht umsonst wird Bach auch als „fünfter Evangelist“ bezeichnet; ist seine Musik doch immer auch Verkündigung.

Dorothea Wagner

Nächster Bach-Kantategottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 19. März 2022 um 18 Uhr

**Mein Herze schwimmt im Blut
BWV 199**

Kantate für Sopran-Solo,
Oboe, Streicher und Basso continuo

Anna Hofmann (Sopran)

Bach-Chor, Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Liturg: Pfarrer i. R. Winfried Böttler

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de